

01. September 2021

SLASH Filmfestival 2021, 23. September bis 03. Oktober 2021

„TITANE“ BEIM SLASH FILMFESTIVAL – PREISGEKRÖNTER BODY-HORROR IST ERÖFFNUNGSFILM

Wien – Von 23. September bis 3. Oktober lädt das SLASH Filmfestival Wien zu einem rasanten Höllentrip durch die Welt des Fantastischen Films. Eröffnet wird mit der Österreich-Premiere des gefeierten, französischen Body-Horrorfilms TITANE von Julia Ducournau (Goldene Palme, Cannes 2021). Als Closing Film konnte Valdimar Jóhannssons LAMB (Prize of Originality in der Sektion Un Certain Regard, Cannes 2021) gewonnen werden, der ebenfalls als Österreich-Premiere präsentiert wird. Insgesamt zeigt das Festival an elf Spieltagen rund 25 Kurz- und 55 Langfilme an vier Locations: Stadtkino, Filmcasino, METRO Kinokulturhaus und schikaneder Kino.

OPENING FILM: TITANE (Österreich-Premiere)

Seit seiner Gründung 2010 beweist das SLASH Filmfestival – Österreichs größtes Event zum Fantastischen Film – Jahr für Jahr mit seinem Filmprogramm, dass Horror, Science Fiction und Fantasy in der Filmwelt längst keine Nischenerscheinungen mehr sind, sondern eine Hauptrolle spielen. In diesem Sinne gibt es wohl keinen Film, der für die Eröffnung der heurigen, zwölften Festivalausgabe besser geeignet wäre, als der gefeierte Cannes-Gewinner TITANE. Julia Ducournaus jüngster Streich ist die nächste Zündstufe im Body-Horror-Kosmos, ein Traktat zu Identität und Geschlecht, Mechanik und Fleisch, visionäre Provokation, unterspült von unerwarteter Zärtlichkeit, so tief wie vulgär. Ein Film zur Zeit für die Ewigkeit — und mit Recht der heurige Gewinnerfilm der Goldenen Palme in Cannes. In Kooperation mit dem [Stadtkino Filmverleih](#) präsentiert das SLASH die Österreich-Premiere von TITANE am 23. September anlässlich der Festivaleröffnung im Stadtkino Wien (mit Zusatzvorstellungen).

CLOSING FILM: LAMB (Österreich-Premiere)

Ein zweiter Cannes-Liebling hat es ebenfalls in das diesjährige SLASH-Programm geschafft: **LAMB**, das Langfilmdebüt des isländischen Regisseurs **Valdimar Jóhannsson** wird als Abschlussfilm des Festivals gezeigt. Der mythologisch und folkloristisch unterspülte Beziehungsfilm, angereichert mit absurdem Humor, beschattet von einer immer dichter werdenden Finsternis, wurde 2021 in Cannes in der Rubrik „Un Certain Regard“ mit dem „Prize of Originality“ ausgezeichnet.

LANGFILMWETTBEWERB

Das SLASH holt allerdings nicht nur bereits ausgezeichnete Produktionen auf die Leinwand – es bietet auch vielversprechenden, (noch) wenig bekannten Regie-Talenten eine Bühne für ihre Arbeiten. Im Rahmen des Langfilmwettbewerbs wird heuer eine Selektion aus zwölf aktuellen, internationalen Titeln präsentiert. Der von einer hochkarätigen Jury gewählte Gewinnerfilm wird am Abschlussabend (vor dem Screening von LAMB) verkündet.

Unter den Wettbewerbsfilmen findet sich auch **TEDDY**, das Langfilmdebüt des französischen Regie-Brüderpaars **Ludovic und Zoran Boukherma**. Der charaktervolle, launige Zusammenzug eines Coming-of-(R)Age-Films mit Werwolf-Motiven, eingestrichelt in eine schrullige, liebevolle Satire auf das Provinzleben, wird von punktuell aufplatzenden, dafür umso grelleren (und geilere) Gore-Momenten belebt. Das Regieduo **Madeleine Sims-Fewer und Dusty Mancinelli** wiederum nimmt in der kanadischen Produktion **VIOLATION** das Korsett des Rape-Revenge-Films inklusive davon beförderter und angeschobener Fantasien und gründet es realistisch. Das Ergebnis ist ein Ausnahmefilm in Gestalt einer moralisch ambivalenten, fundamental widersprüchlichen Extremerfahrung. Ebenfalls im Wettbewerb zu sehen: **Rob Jabbaz'** Meisterstück **THE SADNESS**. Der taiwanische Film ist ein frenetisch inszenierter, knüppelharter Zombiethriller mit fantastischen analogen Gore-Effekten und einem melancholisch-sentimentalen Unterton.

NOCH MEHR FANTASTISCHES

Auch im regulären Festivalprogramm versammeln sich dieses Jahr zahlreiche fantastische Film-Highlights. In **PRISONERS OF THE GHOSTLAND** gibt es ein Leinwand-Wiedersehen mit SLASH Ehrengast 2018, Nicolas Cage. Das erste englischsprachige Werk des japanische Kultregisseurs **Sion Sono** mit Cage in der Hauptrolle ist ein Gipfeltreffen der exzentrischen Giganten in einer surrealen Postapokalypse, so berauschend wie bedrückend, so dement wie visionär. Deutlich vergnüglicher wird es in **Josh Rubens WEREWOLVES WITHIN** – ein lässiges, mit feinsten Schmähs unterfüttertes "Whodunit", in dem ein Blizzard einige Dörfler in einer Lodge zusammenreibt und alles um die Frage kreist: Wer von ihnen ist der Werwolf? Ein besonders Glanzstück in der Animationsschiene des Festivalprogramms ist zweifellos **MAD GOD**. **Phil Tippett** ist eine Legende der analogen Trickkunst und hat mit seinen Arbeiten für STAR WARS oder JURASSIC PARK die Popkultur des 20. Jahrhunderts maßgeblich geprägt. In MAD GOD leert er jetzt erstmals ein Füllhorn seiner eigenen Ideen, Visionen und (Alb-)Träume direkt ins Zuschauer*innenhirn. Hemmungslos, überfließend, unzumutbar – typisch SLASH Filmfestival eben.

Das gesamte Filmprogramm des Festivals inkl. Begleit-Events ist ab 13. September 2021 auf www.slashfilmfestival.com verfügbar. Der Ticket-VVK startet am 17. September.

Rückfragenhinweis:

Sabrina Gmeiner, press@slashfilmfestival.com, +43 676 6812925

12. SLASH Filmfestival

23. September bis 03. Oktober 2021

Filmcasino, METRO Kinokulturhaus, Schikaneder, Stadtkino

FILME IM DETAIL

TITANE

R: Julia Ducournau | FR/BE 2021 | 108 mins

Nach ihrem aufsehenerregenden Debüt RAW schaltet Julia Ducournau gleich mehrere Gänge höher und kreuzt die männlich aufgeladene Car Culture mit New Flesh in Gestalt der Stripperin Alexia: Seit einem Unfall in ihrer Kindheit trägt sie eine Titanplatte im Schädel, jetzt feiert sie ihren bizarren Metall-Fetisch auf Autoshow. Menschen, die ihr zu nahe kommen, werden vernichtet. TITANE ist nächste Zündstufe im Body-Horror-Kosmos, ein Traktat zu Identität und Geschlecht, Mechanik und Fleisch. Visionäre Provokation, unterspült von unerwarteter Zärtlichkeit, so profund wie vulgär. Ein Film zur Zeit für die Ewigkeit, zu Recht der heurige Gewinner der Goldenen Palme in Cannes.



© Carole Bethuel

LAMB

R: Valdimar Jóhannsson | IS/SE/PL 2021 | 106 mins

Eingenestelt in die harsche Schönheit der isländischen Landschaft steht die Farm der Schafbauern Ingvar und Maria, die ihren Kinderwunsch nach einem tragischen Vorfall aufgeben mussten. Eines Tages erblickt in ihrem Stall jedoch ein ganz besonderes Lämmlein das Licht der Welt, das ihre Beziehung wie ihr gesamtes Leben für immer verändern wird. LAMB ist ein mythologisch und folkloristisch unterspülter Beziehungsfilm, angereichert mit absurdem Humor, beschattet von einer immer dichter werdenden Finsternis. Valdimar Jóhannsson gelingt gleich mit seinem Langfilmdebüt ein ganz großer Wurf (no pun intended).



THE SADNESS

R: Rob Jabbaz | TW 2021 | 99 mins

Das junge Liebespaar Jim und Kat blickt einer wundervollen Zukunft entgegen, allerdings nur bis ein Virus-Ausbruch Taipeh und ganz Taiwan in Gewalt und Chaos stürzt. Die Infizierten werden auf ihre Grundtriebe reduziert, lechzen nach Menschenfleisch und Sex. Als Jim und Kat voneinander getrennt werden, beginnt für beide ein aussichtslos erscheinender Überlebenskampf, angeleitet vom Ziel, sich wiederzufinden. Rob Jabbaz' THE SADNESS ist ein frenetisch inszenierter, knüppelharter Zombiethriller mit fantastischen analogen Gore-Effekten und einem melancholisch-sentimentalen Unterton. Ein Meisterstück.



VIOLATION

R: Dusty Mancinelli, Madeleine Sims-Fewer | CA 2020 | 107 mins

Der Titel ist Programm: Das Regieduo Madeleine Sims-Fewer und Dusty Mancinelli nimmt das Korsett des Rape-Revenge-Films inklusive davon beförderter und angeschobener Fantasien und grundiert es realistisch. Miriam befindet sich in einer Ehekrise und besucht ihre jüngere Schwester in Kanada. Ein spontaner, unbedachter Flirt mit deren kumpelhaftem Ehemann Dylan führt zu sexueller Gewalt führt zu Gegengewalt, die sich in unbeschreiblicher Ruhe in einer Hütte entwickelt und diesen schwer erträglichen Ausnahmefilm zu einer moralisch ambivalenten, fundamental widersprüchlichen Extremerfahrung macht.



TEDDY

R: Ludovic Boukherma, Zoran Boukherma | FR 2020 | 88 mins

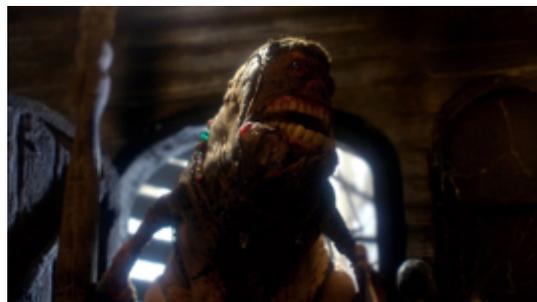
Teddy ist Metal-Fan, arbeitet als Aushilfe in einem Massagestudio und leidet ansonsten wie alle anderen unter der Fadesse seines Heimatkafts in La France Profonde. Doch nachdem er eines Nachts im Wald von etwas angefallen wird, beginnt der junge Mann sich zu verändern. Das Langfilmdebüt des Regie-Brüderpaars Ludovic und Zoran Boukherma ist ein charaktvoller, launiger Zusammenschluss eines Coming-of-(R)Age-Films mit Werwolf-Motiven, eingestrichelt in eine schrullige, liebevolle Satire auf das Provinzleben, belebt von punktuell aufplatzenden, dafür umso grelleren (und geilere) Gore-Momenten.



MAD GOD

R: Phil Tippett | US 2021 | 83 mins

Phil Tippett ist eine Legende der analogen Trickkunst und hat mit seinen Arbeiten für STAR WARS oder JURASSIC PARK die Popkultur des 20. Jahrhunderts maßgeblich geprägt. In MAD GOD leert er jetzt erstmals ein Füllhorn seiner eigenen Ideen, Visionen und (Alb-)Träume direkt ins Zuschauer*innenhirn. Drei Jahrzehnte lang hat er immer wieder an seinem Opus magnum gearbeitet, an diesem gewaltigen Zeugnis für die Potenz prä-digitaler Trickkunstfertigkeit. Arrangiert als Höllengang und bevölkert von hunderten Monstren, die bluten, grunzen und scheißen, ist MAD GOD hemmungslos, überfließend, unzumutbar. Ein Meisterwerk.



WEREWOLVES WITHIN

R: Josh Ruben | US 2021 | 97 mins

Förster Finn tritt seinen neuen Job im kleinen Ort Beaverfield an und macht schnell Bekanntschaft mit dessen illustren Einwohnern, die gerade aufgrund einer geplanten Pipeline miteinander im Clinch liegen. Derartige Scharmützel sind allerdings schnell vergessen, nachdem angefressene Leichen entdeckt werden. Ein Blizzard treibt die Dörfler in einer Lodge zusammen und alles kreist um die Frage: Wer von ihnen ist der Werwolf? WEREWOLVES WITHIN ist weniger Creature Feature als ein lässiges Whodunit, das dem groß aufspielenden Ensemble viel Gelegenheit für feiste Schmähs einräumt. Aber keine Sorge: Einen Lykanthropen gibt's natürlich auch!



PRISONERS OF THE GHOSTLAND

R: Sion Sono | US 2021 | 100 mins

Bankräuber Hero soll die verschwundene Enkeltochter eines mächtigen Warlords aufstöbern, ansonsten wandert er schnurstracks zurück in den Häfn. Zwecks Absicherung wird der Kriminelle in einen Ganzkörperanzug aus schwarzem Leder gesteckt, an dem Minibomben angebracht sind. Sollte Hero die junge Frau nicht innerhalb von fünf Tagen finden, fliegt er in die Luft. Der japanische Kultregisseur Sion Sono arbeitet in seinem ersten englischsprachigen Werk mit Nicolas Cage zusammen: Gipfeltreffen der exzentrischen Giganten in einer surrealen Postapokalypse, so berauschend wie bedrückend, so dement wie visionär.



Photo courtesy of RLJE Films.